Erich Scherer

(„Idas“)

***** 08.10.1924 in Girkhausen
✝ August 1944 südwestlich Caen, Frankreich
(Normandie)
Grabstelle: Unbekannt

Familienverhältnisse:
Sohn von Josef und Ida Scherer geb. Hesse
Brüder, Schwestern

Beruf:
Maurer

Dienstgrad; Einheit:
Pionier; 84. Infanterie-Division

Sonstiges:
Erich war unter den Gleichaltrigen in Schönau als guter „Knicker“-Spieler bekannt. Bis Ende 1943 war er für seine Arbeit im Eichener Walzwerk zunächst „UK“ gestellt, wurde aber schließlich doch eingezogen.

Nach der Grundausbildung kam er zur 84. Infanterie-Division, die im Februar 1944 bei Dieppe in der Normandie aufgestellt wurde. Erich war höchstwahrscheinlich Mitglied des Pionier-Bataillons 184.

Die Division wurde am 28.07.1944 in Marsch gesetzt und bekam dabei den allgemeinen Treibstoffmangel zu spüren. Anstelle von Truppentransportern erhielten viele Männer, darunter auch Erich, bei Cany-Barville (nördlich der Seine zwischen Dieppe und Fécamp) nur Fahrräder in die Hand gedrückt, mit denen sie 200 km zum eigentlichen Einsatzort radeln sollten – natürlich bei Nacht und mit vollem Sturmgepäck. Am 3. August erreichte man kampflos Sourdeval (südwestlich Caen). Von dort sollte die Division ab dem 6. August in Richtung Avranches die amerikanischen Linien (9. und 4. US-Infanterie-Division) durchbrechen und zum Atlantik vorstoßen. Aufgrund der Luftüberlegenheit der Amerikaner trat man jedoch am 8. August den Rückzug an. Im Rahmen dieses Rückzuges, der am 20. August mit der Vernichtung der Division in der Kesselschlacht von Falaise endete, fiel Erich.

Die Nachricht über seinen Tod erreichte seine Eltern erst am Ostersonntag des Jahres 1946.

Dies dürfte auch erklären, warum Erich auf dem Totenbild nicht in Uniform, sondern in Zivilkleidung abgebildet ist und jegliche, auf Totenbildern von Gefallenen der Vorjahre weit verbreitete Symbole wie Stahlhelm oder Eisernes Kreuz fehlen.